

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 9079463X

Die erste Epistel S. Pauli an Timotheum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888)

Er aber, unser Herr Jesus Christus, und Gott und unser Vater, hat geliebet, und gegeben uns Trost, und eine gute Hoffnung.

Der ermahnet eure Herzen, euch in allerley Lehre und in

Das 3 Capitel.

Einung vor Mäßigkeit und Tem-
peter, liebe Brüder, *habe
uns, daß das Wort des Hei-
gen und gepriesen werde, in

Gal. 2.

Und daß wir erlitten noch

tigen und argen Menschen.

Glaube ist nicht jedermanns

Aber der Herr ist *der

euch stärken und behermen

legen. *1 Cor. 14. 12.

Wir *versehen uns aber an

Herrn, daß ihr thut und was

was wir euch gebieten. *Gal.

Gal. 5. 10.

Der Herr aber richte uns

der Liebe Gottes, und des

Christi.

Ihr gebieten euch also

dem Namen unsers Herrn

, daß ihr euch *entzuehet

er, der da wunderbarlich

nach der Ergebung, die er

nen hat. *Matth. 18. 17.

Denn ihr ruft, wie *ihre

weisen. Denn wir sind nicht

etlich unter euch gewesen.

*1 Cor. 4. 16. 1 Thess. 1. 6.

Haben auch nicht unangenehm das

kommen von jemand; sondern mit

und Mühe Tag und Nacht be-
trachtet, daß wir nicht jemand

beschwerlich machen. *1 Cor.

Nicht darum, daß wir das

haben; sondern *daß wir

Gebilde euch geben, und

*Matth. 10. 10.

Und da wir bey euch sind

ir euch solches, daß, *da

will *arbeiten, der soll auch

*1 Tim.

Denn wir hören, daß etliche

andeln unordentlich, und

ht, sondern treiben Barm-
12

12. Solchen aber gebieten wir, und ermahnen sie, durch unsern Herrn Jesus Christus, daß sie *mit stillem Wesen arbeiten und ihr eigenes Brodt essen. *1 Thess. 4. 11.

13. Ihr aber, liebe Brüder, *werdet nicht verdrossen Gutes zu thun.

*Gal. 6. 9.

14. So aber jemand nicht gehorsam ist unserm Wort, den zeichnet an durch einen Brief, und *habt nichts mit ihm zu schaffen, auf daß er schamroth werde.

*v. 6. Matth. 18. 17. 1 Cor. 5. 9. 11.

15. Doch haltet ihn nicht als einen

Feind, sondern *vermahnet ihn als einen Bruder.

*Matth. 18. 15.

16. Er aber, *der Herr des Friedens, gebe euch Frieden allenthalben und auf allerley Weise. Der Herr sey mit euch allen!

*Röm. 15. 33. c. 16. 20.

17. Der *Gruß mit meiner Hand Pauli. Das ist das Zeichen in allen Briefen, also schreibe ich:

*1 Cor. 16. 21.

18. Die *Gnade unsers Herrn Jesus Christi sey mit euch allen! Amen.

*2 Tim. 4. 22.

Geschrieben von Athen.

Die erste Epistel S. Pauli an Timotheum.

Das 1 Capitel.

Lehre des Gesetzes und Evangelii durch Pauli Exempel erklärt.

1. **P**aulus, ein Apostel Jesu Christi, nach *dem Befehl Gottes unsers Heilandes, und des Herrn Jesu Christi, der *unsere Hoffnung ist, *Apost. 9. 15. Röm. 1. 1. *Col. 1. 27.

2. Timothee, meinem rechtichaffenen *Sohne im Glauben, Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, unserm Vater, und unserm Herrn Jesu Christo.

*Tit. 1. 4.

3. Wie ich dich ermahnet habe, daß du zu Ephesus bliebest, da ich in Macedonien zog, und gebötest etlichen, daß sie nicht anders lehren,

4. Auch nicht Acht hätten auf die *Fabeln und der Geschlechte Register, die kein Ende haben, und bringen Fragen auf, mehr, denn Besserung zu Gott im Glauben.

*c. 4. 7.

5. Denn die Hauptsumme des Gebots ist, Liebe von reinem Herzen, und von gutem Gewissen, und von ungesärbtem Glauben; *Pred. 12. 13. Röm. 12. 9. 10.

Röm. 13. 10.

6. Welcher haben etliche *gefehlet, und sind umgewandt zu unnützem Geschwätz,

*c. 6. 4. 20.

7. Wollen der Schrift *Meister seyn, und *verstehen nicht, was sie sagen oder was sie setzen. *Joh. 3. 10. *1 Tim. 6. 4.

8. Wir wissen aber, daß *das Gesetz gut ist, so sein jemand recht braucht:

*Röm. 7. 12.

9. Und weiß solches, daß dem Gerechten kein Gesetz gegeben ist, sondern den Ungerechten und Ungehorsamen, den

Gottlosen und Sündern, den Unheiligen und Ungeistlichen, den Vatermördern und Mordern, den Todtschlägern,

10. Den Huren, den Knabenschändern, den *Menschen dieben, den Lügern, den Meineidigen, und so etwas mehr der heilsamen Lehre zuwider ist;

*2 Mos. 21. 16.

11. Nach dem herrlichen Evangelio *des seligen Gottes, welches mir vertrauet ist.

*c. 6. 15.

12. Und ich danke unserm Herrn Christo Jesu, der mich stark gemacht und *treu geachtet hat, und gesetzt in das Amt;

*Apost. 9. 15.

13. Der ich zuvor war ein Lasterer, und ein Verfolger, und ein Schmäher; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend gethan, im Unglauben.

14. Es ist aber desto reicher gewesen die Gnade unsers Herrn, samt dem Glauben und der Liebe, die in Christo Jesu ist.

15. Denn das ist je gewislich wahr und ein theuer werthes Wort, daß Christus Jesus *gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, unter welchen Ich der vornehmste bin.

*Matth. 18. 11. 2c.

16. Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, auf daß an mir vornemlich Jesus Christus erzeigete alle Geduld, zum Exempel denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben.

17. Aber Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen, und Unsichtbaren, und allein Weisen, sey Ehre und Preis in Ewigkeit. Amen.

(Q) 5

18. Dis

18. Dis Gebot befehle ich dir, mein Sohn Timotheus, nach den vorigen Weisungen über dir, daß du in denselbigen eine gute Ritterschaft übest,

* c. 6, 12. Ep. Jud. v. 3.

19. Und habest den Glauben und gutes Gewissen, welches etliche von sich gestossen, und am Glauben Schiffbruch erlitten haben;

* c. 3, 9. † c. 6, 10.

20. Unter welchen ist Hymeneus und Alexander, welche ich habe dem Satan übergeben, daß sie gezüchtigt werden, nicht mehr zu lästern.

* 2 Tim. 2, 17.

† 1 Cor. 5, 5.

Das 2 Capitel.

Von Gebet und Fürbitte. Weiber sollen in der Gemeine nicht lehren.

1. So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankagung für alle Menschen,

Phil. 4, 6.

2. Für die Könige und für alle Obrigkeit, auf daß wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

3. Denn solches ist gut, dazu auch angenehm vor Gott, unserm Heilande,

* c. 4, 10.

4. Welcher will, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

* Es. 18, 23. 2 Petr. 3, 9.

5. Denn es ist ein Gott, und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nemlich der Mensch Christus Jesus,

* Es. 45, 21. 22. Joh. 17, 3.

† 1 Cor. 12, 24. 10.

6. Der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, daß solches zu seiner Zeit geprediget würde.

* Gal. 1, 4. Gal. 2, 20. Tit. 2, 14.

7. Dazu Ich gesetzt bin ein Prediger und Apostel (ich sage die Wahrheit in Christo, und lüge nicht) ein Lehrer der Heiden, im Glauben und in der Wahrheit.

* Apost. 9, 15. c. 13, 2. c. 22, 14. 2 Tim. 1, 11.

8. So will ich nun, daß die Männer beten an allen Orten, und aufstehen heilige Hände, ohne Zorn und Zweifel.

9. Desselbigen gleichen die Weiber, daß sie in herrlichem Kleide, mit Schaam und Zucht sich schmücken; nicht mit Zöpfen, oder Gold, oder Perlen, oder köstlichem Gewand;

* 1 Petr. 3, 3.

10. Sondern wie sich ziemet den We-

bern, die da Gottseligkeit beweisen, durch gute Werke.

* c. 5, 10.

11. Ein Weib lerne in der Stille, mit aller Unterthänigkeit.

* Erh. 5, 22.

12. Einem Weibe aber gestatte ich nicht, daß sie lehre, auch nicht, daß sie des Mannes Herr sey, sondern stille sey.

* 1 Cor. 14, 34. † 1 Mos. 3, 16.

13. Denn Adam ist am ersten gemacht, darnach Eva.

* 1 Mos. 1, 27.

14. Und Adam ward nicht verführet; das Weib aber ward verführet, und hat die Uebertretung eingeführet.

* 1 Mos. 3, 6. Sir. 25, 32.

15. Sie wird aber selig werden durch Kinderzeugen, so sie bleibet im Glauben, und in der Liebe, und in der Heiligung, samt der Zucht.

Das 3 Capitel.

Von Beschaffenheit der Kirchendiener und ihren Angehörigen. Wie auch, von der Kirche, und dem Geheimnis der Gottseligkeit.

1. Das ist je gewislich wahr, so jemand ein Bischofsamt begehret, der begehret ein köstliches Werk.

* Apost. 20, 28.

2. Es soll aber ein Bischof unsträflich seyn eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfren, lehrhaftig;

* 3 Mos. 21, 17. Tit. 1, 6. 7.

3. Nicht ein Weinsäufer, nicht vorhen, nicht unehrliche Handthierung treiben, sondern gelinde, nicht haderhaftig, nicht geizig;

* 3 Mos. 10, 8. Tit. 1, 7.

4. Der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit;

* 1 Sam. 2, 12.

5. (So aber jemand seinem eigenen Hause nicht weis vorzustehen, wie wird er die Gemeine Gottes versorgen?)

6. Nicht ein Neuling, auf daß er sich nicht aufblase, und dem Lasterer ins Urtheil falle.

* v. 11. Sir. 23, 1.

7. Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht falle dem Lasterer in die Schmach und Strick.

* c. 5, 10. † 1 Cor. 5, 12. 13.

8. Desselbigen gleichen die Diener sollen ehrbar seyn; nicht zweyzüngig, nicht Weinsäufer, nicht unehrliche Handthierung treiben;

9. Die das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen haben.

10. Und dieselbigen lasse man zuvor

weisen; darnach laß sie unsträflich sein. Desselbigen gleichen ehrbar seyn, nicht zweyzüngig, nicht Weinsäufer, nicht unehrliche Handthierung treiben.

Die Diener lasse man zuvor prüfen, ob sie nicht zweyzüngig, nicht Weinsäufer, nicht unehrliche Handthierung treiben.

Welche aber erben ihnen selbst eine große Freude, Christo Jesu. Mat. 23, 12. Solches schreibe ich dir, so ich aber v.

Wie du wandeln wirst, welches ist das Geheimnis der Wahrheit.

Und kündlich das Geheimnis: Gott im Fleisch, gerecht erlöset den Engeln, geglaubt von uns in die 4.

Joh. 1, 14. † 1

Das 4 Capitel

Warnung vor Verführung.

Der Geist aber hat den letzten von dem Glauben ab.

den verführerischen der Teufel; 2 Petr. 3, 3. Es. 54, 1.

Durch die, so in der sind, und Braut haben;

Und verbieten eheliche weiden die Eheleute haben hat, zu nehmen.

den Gläubigen die Wahrheit erkennen 1 Cor. 10, 1.

Denn alle Creaturen nichts verwerflich 1 Cor. 10, 1.

Wenn es wird gelobt Gottes und Geistes, so mir du ein gut.

Wird, so mir du ein gut.

* Lit. 2, 3.

* Joh. 1, 14. † Marc. 16, 19.

6. Wenn du den Brüdern solches vorhältst, so wirst du ein guter Diener Jesu Christi seyn, * auferzogen in den Worten

* Sir, 3, 13, 14.

Franckesche Stiftungen zu Halle

5. Das ist aber eine rechte Wittwe, die einsam ist, die ihre Hoffnung auf Gott stellet, und * bleibet am Gebet und Flehen Tag und Nacht. * Luc. 2, 37. c. 18, 1.

6. Welche aber in * Wohlthun lebet, die ist lebendig todt. * Röm. 8, 13.

7. Solches * gebiete, auf daß sie untadelich seyn. * c. 4, 11.

8. So aber jemand die Seinen, sonderlich * seine Hausgenossen, nicht versorgt; der hat den * Glauben verlorn; und ist ärger, denn ein Heide. * Gal. 6, 10. † 2 Tim. 3, 5.

9. Laß keine Wittwe erwähnt werden unter sechzig Jahren, und die da gewesen sey Eines Mannes Weib,

10. Und die ein Zeugniß habe guter Werke, so sie Kinder angezogen hat, so sie * aaffrey gewesen ist, so sie der Heiligen Füße gewaschen hat, so sie den Trübseligen Handreichung gethan hat, so sie allem guten Werk nachgekommen ist. * Ebr. 13, 2, 2c.

11. Der jungen Wittwen aber entschlage dich; denn wenn sie geil geworden sind wider Christum, so wollen sie freyen;

12. Und haben ihr Urtheil, daß sie den ersten Glauben verbrochen haben.

13. Daneben sind sie faul, und lernen * umlaufen durch die Häuser; nicht allein aber sind sie faul, sondern auch schwächig und vorwitzig, und reden, das nicht seyn soll. * Epr. 7, 11.

14. So will ich nun, daß die * jungen Wittwen freyen, Kinder zeugen, haushalten, dem Widersacher keine Ursache geben zu schelten. * 1 Cor. 7, 9.

15. Denn es sind schon etliche * umgewandt, dem Satan n. ch. * c. 1, 6.

16. So aber ein Gläubiger oder Gläubigin Wittwen hat, der versorge dieselben, und laß die Gemeine nicht beschmezzet werden, auf daß die, so rechte Wittwen sind, mögen genug haben.

17. Die Ältesten, die * wohl vorstehen, die halte man zwiefacher Ehre werth; sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre. * Röm. 12, 8. c. 15, 27.

18. Denn es spricht * die Schrift: Du sollst dem Ochsen nicht das Maul verbinden, der da drischt; und: † Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth. * 5 Mos. 25, 4. 1 Cor. 9, 9. † Luc. 10, 7, 1c.

19. Wider einen Ältesten nimme keine

Klage auf * außer zweien oder dreien Zeugen. * Joh. 8, 17, 2c.

20. Die da sündigen, die strafe * vor allen, auf daß sich auch die andern fürchten. * Eph. 5, 12, 13.

21. Ich bezeuge vor Gott und dem Herrn Jesu Christo und den auserwählten Engeln, daß du solches haltest ohne eiganen Gutmuthen, und nichts thust nach Günst.

22. Die * Hände lege niemand bald auf, mache dich auch nicht theilhaftig fremder Sünden. Halte dich selber keusch. * Apst. 6, 6.

23. Trinke nicht mehr Wasser, sondern brauche ein wenig * Wein, um deines Magens willen, und daß du oft krank bist. * Ps. 104, 15.

24. Etlicher Menschen Sünden sind offenbar, daß man sie vorhin richten kann; etlicher aber werden hernach offenbar.

25. Desselbigen gleichen auch etlicher gute Werke sind zuvor * offenbar, und die andern bleiben auch nicht verborgen. * Gal. 5, 22.

Das 6 Capitel.

Von Knechten, Verführern, reichen Leuten, und Kampf des Glaubens.

1. Die * Knechte, so unter dem Joch sind, sollen ihre Herren aller Ehren werth halten, auf daß nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. * Eph. 6, 5.

2. Welche aber gläubige Herren haben, sollen dieselbigen nicht verachten (mit Schein) daß sie Brüder sind; sondern sollen vielmehr dienstbar seyn, diemal sie gläubig, und geliebet, und der Wohlthat theilhaftig sind. Solches * lehre und ermahne. * c. 4, 11. Tit. 3, 8.

3. So jemand * anders lehret, und bleibet nicht bey den * heiligen Worten unsers Herrn Jesu Christi, und bey der Lehre von der Gottseligkeit;

4. Der ist verdüstert und weiß nichts, sondern ist feuchtig in Fragen und Wortkriegen, aus welchen entspringet Neid, Haber, Lasterung, böser Argwohn,

5. Schulaezänke solcher Menschen, die zerrüttete Sinnen haben und der Wahrheit beraubt sind, die da meinen, Gottseligkeit sey ein Gewerbe. Thue dich von solchen.

Es ist * aber ei
der gottselig ist u
nigen. * c. 4, 1

Denn * wir h
welt gebracht; d
werden auch

Wenn * wir a
Ander haben, s
1 Mo

Denn * die da
fallen in Verjun
die thörichte und
e versenken die
erben und Verdan

Epr. 28, 22
Denn * Geiz
wels, welches hat
vom Glauben
wden ihnen selbst

2 Mo
Aber, du G
Es; * jage aber na
Gottseligkeit, i
der Geduld, d

2 Tim.
Kämpfe * den
hauens; ergreife d
du auch berufen
ein gutes Beken
nigen.

13. Ich gebiete di
die Dinge lebendig
Christo Jesu, der *
zeuget hat ein gut
Mos. 32, 39. † J

Die ander
Das 1 Cap
nehmung zur Bestän
mte von der Gnade

Paulus, ein Ap
st, durch den
nach der Ver
bens in Christ
10. Joh. 1, 4. I

Meinem lieben E
* Barmherzigk
dem Vater, un
Herrn.

1 Tim. 1, 2. E